

## **Forderungen des Kinderschutzbundes für einen verbesserten präventiven Kinderschutz**

Die bisher veröffentlichten Informationen zu dem vielfachen sexuellen Missbrauch und den Misshandlungen von Kindern in Lügde zeigen, dass bei einer großen Anzahl von Kindern die Rechte auf Schutz und Unversehrtheit über einen langen Zeitraum verletzt worden sind. Trotz zahlreicher Hinweise auf das Missbrauchsgeschehen in der Vergangenheit, ist das Verhalten der zuständigen Behörden von eklatanten Fehlentscheidungen und unangemessenen Vorgehensweisen gekennzeichnet. Daher ist es die staatliche und gesellschaftliche Verantwortung, alles Erdenkliche zu tun, diese Rechtsverletzungen wahrzunehmen, aufzuarbeiten und angemessene Maßnahmen zum Kinderschutz zu ergreifen. Dabei ist das Kindeswohl vorrangig zu berücksichtigen. Der Kinderschutzbund setzt sich für eine nachhaltige Aufarbeitung der Sachverhalte und Umstände ein und fordert:

### **Hilfen für betroffene Kinder haben Vorrang**

- Kinder haben ein Recht auf ein Höchstmaß an Gesundheit. Daher müssen ihnen sowohl therapeutische Angebote wie andere Unterstützungsmaßnahmen zur Verfügung stehen, auch in laufenden Ermittlungs- und Strafverfahren.
- Es bedarf der aktiven Ansprache der Kinder und ihrer Angehörigen zur Unterbreitung entsprechender medizinischer und psychologischer Hilfen zur Verarbeitung des Erlebten.
- Medizinische und psychologische Hilfen für Kinder und ihre Angehörigen sind zeitnah und ausreichend zur Verfügung zu stellen. Die Betroffenen sind zu ermutigen, diese Hilfen auch in Anspruch zu nehmen.
- Die Vernehmung betroffener Kinder muss alters- und entwicklungsgerecht erfolgen.
- Zur Ausschöpfung der Möglichkeiten im Rahmen der Strafprozessordnung ist gut geschultes und einfühlsames Personal erforderlich. Methoden wie Videovernehmungen sind zu nutzen. Mehrfache Befragungen von Kindern und damit zusätzliche Belastungen sind zu vermeiden.
- Kinder als Opfer und Zeugen in Strafprozessen haben ein Recht auf psychosoziale Prozessbegleitung. Diese ist ihnen aktiv und frühzeitig anzubieten.

### **Vorbehaltslose und konsequente fachliche Aufarbeitung**

- Die Einsetzung einer bundesländerübergreifenden und interdisziplinären Kommission zur rückhaltlosen Aufarbeitung des Geschehens. Dabei muss die strukturelle Ignoranz in der Vergangenheit besondere Aufmerksamkeit erfahren und nachhaltige Vorschläge für einen präventiven verbesserten Kinderschutz erarbeitet werden.
- Einen parallelen Aufarbeitungsprozess bei und zwischen den Mitarbeiter\*innen der Ermittlungsbehörden sowie der vielfältigen Angebote der Jugendhilfe zu initiieren. Zu

klären ist, wie es zu den Fehlern in der Wahrnehmung der Not der Kinder und in den weiteren Abstimmungen kommen konnte.

- Aus den bisher bekanntgewordenen Fehlern sowie zukünftigen Erkenntnissen sind unmittelbar geeignete Maßnahmen zur Verbesserung des Kinderschutzes zu ergreifen.

#### **Qualifizierung von Personen, die mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt sind**

- Verbindliche Qualifizierung der Mitarbeiter\*innen in Kita und Schule, bei Polizei und Justiz sowie die Verankerung in einschlägigen (Hochschul-) Ausbildungen zum professionellen Erkennen, Beurteilen, Handeln und Kooperieren im Kinderschutz.
- Eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung derjenigen, die beruflich im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen sind, ist sicher zu stellen.

Unserer Verantwortung als Erwachsene werden wir nur gerecht, wenn die Defizite des Handelns aufgearbeitet und überwunden werden. Das berechtigte Interesse von Staat und Gesellschaft an Strafverfolgung darf nicht zu Lasten des Kindeswohles gehen!

Der Kinderschutzbund

Heinz Hilgers  
Präsident  
Bundesverband e.V.

Prof. Dr. Gabriele Flösser  
1. Vorsitzende  
Landesverband NRW

Johannes Schmidt  
1. Vorsitzender  
Landesverband Niedersachsen

Berlin, den 15.05.2019

Der Kinderschutzbund (DKSB) – Für die Zukunft aller Kinder!

---

Im DKSB, gegründet 1953, sind über 50.000 Einzelmitglieder in ca. 430 Ortsverbänden aktiv und machen ihn zum größten Kinderschutzbund Deutschlands. Sie setzen sich gemeinsam mit über 10.000 Ehrenamtlichen und rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Rechte und Interessen von Kindern sowie für Veränderungen in Politik und Gesellschaft ein. Der DKSB will Kinder stark machen, ihre Fähigkeiten fördern, sie ernst nehmen und ihre Stimme hören. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Kinderrechte, Kinder in Armut und Gewalt gegen Kinder.

Kontakt:

Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e.V.  
Schöneberger Str. 15  
10963 Berlin  
Tel (030) 21 48 09-0  
Fax (030) 21 48 09-99  
Email [info@dksb.de](mailto:info@dksb.de)  
[www.dksb.de](http://www.dksb.de)

---

© Der Kinderschutzbund Bundesverband e.V.

Wir bitten Sie, vor Weitergabe oder Abschrift der Stellungnahme im Ganzen oder in einzelnen Teilen sowie vor der Veröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung, Nachbildung oder sonstigen Verwertung Kontakt mit dem Deutschen Kinderschutzbund Bundesverband e.V. aufzunehmen.